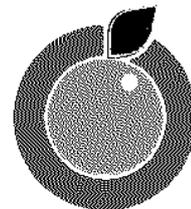


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 21

Mittwoch 25.05.22

Entwicklungsstand/Witterung: Im Gebiet ist bei Apfel sortenweise das Stadium BBCH 71-72 erreicht. Neupflanzungen stehen vereinzelt noch in Blüte. Ab heute soll es bei moderaten Temperaturen bis zum Beginn der Folgewoche trocken bleiben.

Kernobst

Schorf/Mehltau: Kontrollieren Sie weiterhin auf Befall. Langtriebe ohne Fruchtbüschel decken diesen zuverlässig auf. Abhängig vom Befall sind derzeit Belagserneuerungen im 7 bis 14-tägigem Abstand oder nach 25 - 35 mm Niederschlag durchzuführen. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide unter Zusatz eines Mehлтаufungizides wie z. B. Systhane 20 EW (0,125 l/ha/m; max. 4x/Saison; bis max. 60 Tage vor der Ernte; 75 % = 10 m; 90 % = 5 m) oder Talendo (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; WZ= 49 Tage; 75 % = 20 m bzw. 90 % = 15 m) oder Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tage vor der Ernte). Beachten Sie die Hinweise zu Abständen und Mischbarkeiten mit Movento (siehe Nr. 19 vom 10. Mai).

Feuerbrand: Im westlichen Anbaugbiet wurden im Umfeld befallener Streuobstbäume Feuerbrandinfektionen an späten Blüten in Jonagold festgestellt. Überprüfen sie den Erfolg durchgeführter Behandlungen. Weitere Hinweise siehe Info Nr. 2.

Gemeiner Birnenblattsauger: Derzeit nimmt die Zahl geflügelter Tiere bereits leicht ab. Etwa 1/3 der bisherigen Eiablagen ist geschlüpft und in jungen Larvenstadien vertreten. Die Mehrzahl vorhandener Eiablagen ist dottergelb und damit schlupffrei. Lupenkontrollen ermöglichen eine anlagenspezifische Einschätzung der Situation. In Berichtigung hier die Bekämpfungsmöglichkeit: Movento SC 100 (0,75 l/ha/m; max. 2x/Saison; bienengefährlich!). Der zweite Einsatz von Movento sollte für diese, spätestens die Folgewoche eingeplant werden. Die Zulassung sieht einen Abstand von 14 Tagen zwischen den Behandlungen vor. Unterstützen Sie in der Folge den Movento-Einsatz bei trockenem Wetter durch Solo-Einsatz von Kumar (1,5 kg/ha/m; max. 8x/Saison). Nutzen Sie kühleres, bedecktes Wetter für den Solo-Einsatz von Neudosan Neu (10 l/ha/m; max. 5x/Saison; 2%-ige Brühe, 90% - 20 m). Einsatz auch auf das abtrocknende Blatt.

Obstbauspinnmilbe/Apfelrostmilbe: Erste Spinnmilben sind bereits geschlüpft; SSW: max. 25 % Befall an den Rosetten- und unteren Langtriebblättern. In Problemanlagen eine Behandlung mit z. B. Milbeknock Top (0,625 l/ha/m; max. 2x/Saison; 90% - 15 m; bienengefährlich!) für die Folgewoche einplanen. Raubmilben und deren Larven sind jetzt leicht zu kontrollieren. Ab 1/2 Raubmilbe/Blatt besteht bei Befall im Bereich der Schadschwelle die Möglichkeit, Behandlungen auszusetzen. Folgekontrollen sind erforderlich. Zur Regulierung der Apfelrostmilbe kann in Anlagen ohne Spinnmilbenprobleme und ohne Movento-Einsatz in frühen Sorten bis Anfang Juni, in späten Sorten bis Ende Juni Kiron (0,75 l/ha/m; max. 1x/Saison; 90% - 20m; Nachweisbarkeit mind. 80 Tage!) eingesetzt werden.

Blutlaus/Blattläuse: Kontrollieren Sie den Erfolg durchgeführter Behandlungen. In Problemanlagen ist eine zweite Movento-Behandlung bis Ende der 1. Juniwoche einzuplanen. Derzeit finden sich bereits erste parasitierte Blutläuse (dunkel bis schwärzlich, noch ohne Loch) in den Kolonien. Zur Überprüfung Wachswolle wegpusten. Es finden sich auch Eier und Larven von Schwebfliegen in den Kolonien. Dies ist auch bei den bodennahen Befallsstellen an Wurzelhals und Veredelungsstelle festzustellen. Der Ohrwurm ist im Baumobst aufgewandert und unterstützt chem.-synth. Maßnahmen wirkungsvoll. Derzeit findet, wie erwartet, der Zuflug Grüner Apfelläuse statt. Hier ist die Entwicklung der Kolonien und der Nützlinge genau zu verfolgen. Die SSW beträgt 10 % bef. Langtriebe. Betroffen sind zumeist wüchsige Anlagen.

Apfelwickler/Kleiner Fruchtwickler/Fruchtschalenwickler: Frische Eiablagen, Eier im Rotringstadium und erster Schlupf des Apfelwicklers wurde festgestellt. Ein Gespräch der „Bodenseeberatung“ bekräftigte die Absicht der Berater, wo möglich, mit einer Behandlung Coragen durch die Saison zu gehen. Voraussetzungen sind Zubehandlungen von Granulosevirus-Präparaten (CpGV). War die Obstmade im Herbst `21 in den Mostobstkisten der Erntezüge ein seltener Gast, stehen die Chancen hierfür gut. Empfehlung: In der IP in dieser Woche erneuter Einsatz von Carpovirusine oder Carpovirusine EVO2 oder Madex Max mit mindesten 2/10 der empfohlenen Aufwandmenge. In der Folgewoche Einsatz von Coragen einplanen. Zumischung von Granulosevirus zu Coragen ist sinnvoll. Zu diesem Termin wird der Kleine Fruchtwickler miterfasst (zeN). In Verwirrflächen der IP ist der Corageneinsatz gegen Fruchtschalenwickler ab Mitte Juni einzuplanen.

Steinobst

Blattkrankheiten/Fruchtfäulen: Bei Süßkirschen mit Marktanlieferung Einsatz von z. B. Score (0,075 l/ha/m; max. 3x/Saison; 90% - 15m; bis max. 30 Tage VE). Zur Fruchtreife Einsatz von Luna Experience (0,2 l/ha/m; max. 2x/Saison; 90% - 15m; WZ=7 Tage; in TM mit Mospilan B1!) oder Signum (0,25 kg/ha/m; max. 3x/Saison; 90% - 10m; WZ= 7 Tage).

Kirschfruchtfliege (KFF)/Kirschessigfliege (KEF)/Schwarze Kirschenlaus: Der Flug der Kirschfruchtfliege hat in der Vorwoche eingesetzt. In frühen Lagen mit frühen Sorten (z.B. Samba) zum Umfärben auf Gelb Einsatz von Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 2x/ Saison; WZ = 7 Tage). Tankmischungen mit Systhane 20 EW, Score oder Luna Experience sind bienengefährlich! Die KEF wird bei dieser Behandlung miterfasst.

Hinweis zum Bienenschutz: Die Weißkleeblüte hat eingesetzt und ist über den Sommer bei Pflanzenschutzmaßnahmen zu berücksichtigen. In Steinobstbeständen ist Bienenflug an den extrafloralen Nektarien zu beachten!

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.